

Michael Joos holt zwei Gesamtsiege –

Haci Köysüren im Pech

Meisterschaft vertagt



7.
Race
996 Cup
Red Bull Ring
24.-26.08. 2012



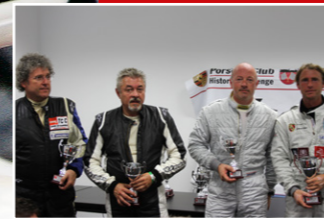
www.pc-nuerburgring.de



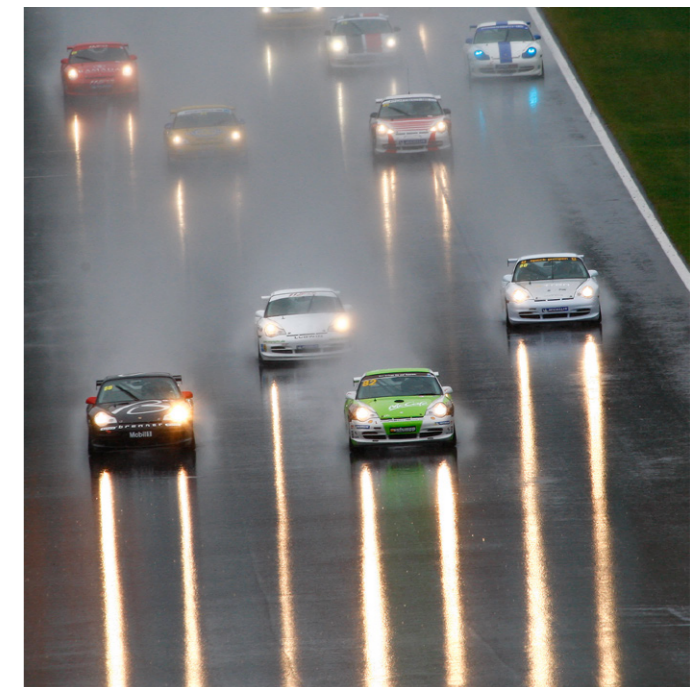
www.porsche-club-deutschland.de

Der Geislinger Michael Joos holte sich am österreichischen Red Bull Ring souverän die Gesamtsiege Nummer 7 und 8. Dagegen hatte der Meisterschaftsführende Haci Köysüren Pech: Klar in Richtung Klassensieg unterwegs, musste er sein Fahrzeug in der letzten Runde des ersten Rennens abstellen. Von der vorletzten Reihe gestartet, schaffte er im zweiten Heat noch Klassenrang 2.

Bereits im Training hatte Michael Joos angedeutet, dass er am Red Bull Ring seine letzte Chance im Meisterschaftskampf wahrnehmen wollte. Mit 1:39,711 stellte er den 996 GT3 Cup auf Pole. Von Position 1 kam der junge Geislinger sofort gut weg. »Der Start ist optimal gelaufen und ich konnte dem Feld voraus fahren. Es war dann möglich, den Vorsprung



kontinuierlich zu vergrößern, am Ende bis mehr als sechs Sekunden. Ich bin froh, dass es endlich wieder so gut funktioniert hat«, erklärte er. Das zweite Rennen am Sonntag startete unter schwierigen Bedingungen. Kräftige Regenwolken umhüllten den Red Bull Ring und sorgten für eine nasse Angelegenheit. Der Start bot ein ähnliches Bild wie am Vortag. Wieder konnte Joos dem Feld voraus eilen und sich an die Spitze setzen. Am Ende fuhr er einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg nach Hause. »Mal sehen, was Monza bringt. Ich hoffe nur, dass genügend Starter in der Klasse sind, damit ich überhaupt eine Chance habe, ordentlich zu punkten«, blickte der derzeitige Meisterschafts-Zweite dem Finale entgegen. Gerald Auböck und Heinz Bayer hefteten sich zunächst an die Fersen des gut gestarteten Joos. Sebastian Glaser hingegen hatte am



Start seinen dritten Startplatz eingebüßt und fiel leicht zurück. »Beim Start hatte ich Zeit verloren. Da war ich vielleicht etwas zu vorsichtig nach meinem morgendlichen Erlebnis in der DMV TCC. Hinterher habe ich mich natürlich darüber geärgert«, erklärte Glaser die Startphase. Zwischendurch wieder auf Position 2 vorgekämpft, beendete er schließlich das Rennen auf Gesamtplatz 4 hinter Albert Weinzierl und Gerald Auböck. Im zweiten Rennen lief es für Sebastian Glaser besser. Dieses Mal durfte er mit Gesamtplatz 2 aufs Stockerl. Albert Weinzierl schaffte mit Platz 3 erneut den Sprung unter die besten 3 und holte sich den Sieg in Klasse 8. Die weiteren Positionen in der Klasse belegten Heinz Bayer und Stefan Zimmer. In Klasse 7 landete Reiner Sessler jeweils auf dem dritten Rang. Dr. Thomas Röhr war im ersten Rennen nach zehn Runden ausgeschieden.

Haci Köysüren mit Pech am Red Bull Ring

Der große Pechvogel dieses Wochenendes war unumstritten Haci Köysüren. Im Qualifying musste Köysüren mit der drittschnellsten Zeit noch hinter seinen Klassenkollegen Reichel und Kastner anstehen. Dies hatte Haci Köysüren bereits in der zweiten Runde korrigiert und die Führung in Klasse 6 übernommen. Kontinuierlich spulte der weiße Porsche mit den schwarz-roten Streifen sein Pensum ab und steuerte einem klaren Klassensieg entgegen. In der vorletzten Runde fehlte Köysüren dann plötzlich. »Ein Schlauch hatte sich gelöst. Das Fahrzeug ging aus und ich musste leider aufgeben. Mit Platz 5 in der Klasse bin ich aber noch in der Wertung«, erklärte Köysüren das Pech. Somit ging der Sieg in Klasse 6 an den Münchner Michael Kastner. Im zweiten Rennen musste Köysüren von ganz hinten starten. Nach zwei Runden hatte der Mühlhausener bereits fünf Plätze gut gemacht. Am Ende landete Köysüren auf einem guten fünften Gesamtrang. »Jetzt habe ich zwar etwas Punkte eingebüßt, aber ich bin zuversichtlich, dass ich die Meisterschaft aus eigener Kraft für mich entscheiden kann«, blickte Köysüren der Entscheidung entgegen. Thomas Reichel indes war zu weit enteilt und holte sich den Sieg in der Klasse 6 mit Gesamtrang 4. Klassenrang 3 ging an Michael Kastner vor Heiner Schröder und Rene Lorenz. Tags zuvor hatten Heiner Schröder, Frank Seiffert und Willi Reichelt die Plätze 2 bis 4 belegt.

Der Zweikampf um die Meisterschaft dauerte damit weiter an und wurde beim Finale am 23. September 2012 in Monza entschieden. Köysüren oder Joos? Siehe Seite 23.

Holzer auto-rennsport.de